



ÜBERBLICK

KOMMUNALWAHL 2020

Panaschieren, Kumulieren und Streichen: Keine Wahl ist so kompliziert wie die Kommunalwahl. Eine Anleitung zur fehlerfreien Wahl bei der Kommunalwahl.

Sie haben 16 Stimmen

1. Machen Sie zuerst in der Kopfleiste ein **Kreuz für die Liste 1 / CSU**.

Damit stellen Sie sicher, dass keine Stimme verlorengeht.

2. Sie können **einzelnen Kandidaten bis zu 3 Stimmen** geben.

Kein Bewerber darf mehr als drei Stimmen erhalten.

Insgesamt dürfen Sie weniger (siehe Listenkreuz) aber **nicht mehr als 16 Stimmen** vergeben, sonst ist Ihr Stimmzettel **ungültig!**

Gehen Sie zur Wahl oder beantragen Sie Briefwahlunterlagen.

| Wahlvorschlag Nr. 01 | |
|--|--|
| | Kennwort Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU) |
| 101 Zweckinger, Florian , Selbst. Handwerksmeister, Gemeinderatsmitglied, Handelsrichter am LG, Straßlach | |
| 102 Lang, Reinhold , Professor Dr. med., Chirurg, Gemeinderatsmitglied, Straßlach | |
| 103 Stoßberger, Niko , M.A., Politologe, Straßlach | |
| 104 Preuß-Schneider, Alexandra , Bankfachwirtin, Straßlach | |
| 105 Doll, Martin , Dipl. Verwaltungswirt (FH), Straßlach | |
| 106 Berger, Kurt , Verwaltungsfachwirt, Kleindingharting | |
| 107 Streit, Josef , Dipl. Verwaltungswirt, Ministerialbeamter, Straßlach | |
| 108 Berger, Anja , Beamtin, Kleindingharting | |
| 109 Röhrmoser, Alois , Selbst. Kaufmann, Kleindingharting | |
| 110 Schwarz, Helmut , Dr.-Ing., Ingenieur, Kleindingharting | |
| 111 Reichart, Christoph , selbst. Kaufmann, Straßlach | |
| 112 Bader, Raimund , Kämmerer, Straßlach | |
| 113 Holzer, Herbert , Werksfeuerwehrangehöriger, Stellv. Feuerwehrkommandant, Großdingharting | |
| 114 Seifert, Thomas , Maler und Lackierer, Kleindingharting | |
| 115 Schilling, Horst-Bernhard , Rentner, Großdingharting | |
| 116 Frischkorn, Günter , Dr., Pensionär, Straßlach | |

| |
|---|
| |
| 3 |
| |

**Ihre Stimme ist wichtig.
Sie entscheidet über die Zukunft unserer Gemeinde!**



Das Ehrenamt – Eine tragende Säule unserer Gesellschaft

Jeder zweite bayerische Bürger über 14 Jahren übt ein Ehrenamt aus. Das gemeinnützige Engagement ist das Rückgrat und der Kitt unserer Gesellschaft. Die Herausforderungen im sozialen, gesellschaftlichen oder kulturellen Bereich wären ohne die engagierte Beteiligung der bayerischen Bürger kaum zu bewältigen.

Ähnlich sieht es auch in unserer Gemeinde aus. **Deshalb möchte sich die CSU Straßlach-Dingharting bei allen Gemeindegürgern bedanken, die sich vor Ort auf unterschiedlichste Art und Weise ehrenamtlich engagieren.**

Die Vereine sind die Grundlage unserer intakten Dorfgemeinschaft!

Deshalb setzt sich die **CSU Straßlach-Dingharting** auch in der kommenden Legislaturperiode für eine **Förderung unserer Vereine** ein! Auch viele unserer Gemeinderatskandidaten engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich.

Herbert Holzer, 2. Kommandant der Feuerwehr Straßlach

„Bei den oft gefährlichen Einsätzen der Feuerwehr tragen die Kommandanten die Verantwortung, dass den Bürgern in Not geholfen wird und alle Einsatzkräfte unverseht zu Ihren Familien zurückkommen.“

Des Weiteren liegt mir die Feuerwehrjugend sehr am Herzen, als Jugendwart kümmere ich mich um die Ausbildung der Mannschaft von morgen. Es ist wichtig junge Leute zu motivieren, sich in der Feuerwehr für die Allgemeinheit einzusetzen.“



Herbert Holzer, Liste 1, Platz 113

Thomas Seifert, langjähriger 1. Schützenmeister der Schützengesellschaft Dingharting

„Wie unser Bürgermeister Hans Sienerth immer sagt: Das Ehrenamt ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Wenn es die Personen, die diese Ämter mit viel Zeit- und Kraftaufwand ausführen, nicht mehr gibt, wird es immer schwerer die dörfliche Gemeinschaft zusammen zu halten. Gute Beispiele sind die zahlreichen Feste oder kirchlichen Veranstaltungen in unserer Gemeinde.“

Mein Amt des 1. Schützenmeisters habe ich immer mit großem Einsatz und sehr gerne erledigt. Aber irgendwann kommt die Zeit, seinen Platz zu räumen, um Kraft für neue Aufgaben zu tanken und Platz zu machen für frische Ideen.“

Thomas Seifert, Liste 1, Platz 114



Niko Stoßberger, 1. Vorsitzender des SV Straßlach

„Sport ist meine absolute Passion, ich spiele mit großer Leidenschaft Fußball und Eishockey. Im SV Straßlach bin ich seit Kindesbeinen aktiv. Ich habe im Verein unvergessliche Momente erlebt und Freundschaften fürs Leben geschlossen.“

Mir ist es wichtig, dass diese positiven Erfahrungen, die ich durch den Sport erleben durfte, auch andere, vor allem natürlich die Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde, zukünftig genießen können. Daher engagiere ich mich mit großem Einsatz und viel Herzblut für den Sport in unserer Gemeinde.“

Niko Stoßberger Liste 1, Platz 103





Ein selbstbestimmtes Leben im Alter

In Bayern sind rund 350.000 Menschen pflegebedürftig. Bis zum Jahr 2035 wird die Zahl der Pflegebedürftigen voraussichtlich auf 500.000 steigen.

Dazu ein Gespräch mit Josef Streit, Ministerialbeamter

Überblick: Herr Streit, vielleicht könnten Sie sich unseren Lesern kurz vorstellen.

Streit: Ich bin 38 Jahre alt, glücklich verheiratet und lebe mit meiner Frau und unseren beiden Söhnen in Straßlach. Beruflich bin ich als Ministerialbeamter im Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege tätig. **In meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich als aktiver Feuerwehrmann in Straßlach und im Pfarrgemeinderat.**

Überblick: Welche Aufgaben hat die Gemeinde auf dem Gebiet der Pflege?

Streit: Die Gemeinde hat den Auftrag ihren pflegebedürftigen Bürgern, so lange wie möglich ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben in ihrem häuslichen Umfeld zu ermöglichen und pflegende Angehörige bestmöglich zu unterstützen.

Überblick: Welche Maßnahmen möchten Sie im Gemeinderat diesbezüglich voranbringen?

Streit: Ich werde mich dafür einsetzen, dass ein ganzheitliches Pflegekonzept für die Gemeinde erstellt wird. Das Ziel muss sein, dass möglichst alle notwendigen Pflege- und Betreuungsangebote in der Gemeinde oder Umgebung, schnell und unbürokratisch, angeboten werden können.



Josef Streit, Liste 1, Platz 107

Wohnen ist ein Grundbedürfnis und darf kein Luxusgut werden

von Martin Doll und Kurt Berger

Wir setzen uns dafür ein, dass bezahlbarer Wohnraum für junge Menschen und junge Familien geschaffen wird. In unserer Gemeinde ist erschwinglicher Wohnraum, speziell für junge Familien und junge Gemeindebürger, Mangelware.

Mit einem Kommunalen Wohnungsbauprogramm wollen wir Einheimischen und Gemeindemitarbeitern bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen. Hierfür sollen geeignete, im Besitz der Gemeinde befindliche Grundstücke Verwendung finden. Die Größe der Wohnungen sollte zwischen 50 m² und 90 m² liegen – somit ideal für junge Bürgerinnen und Bürger, die den Schritt in die Eigenständigkeit wagen wollen.

Dabei sollen die Wohnungen im Eigentum der Gemeinde bleiben, damit die Gemeinde auch in Zukunft die Kontrolle über die Entwicklung der Mietpreise und der Belegung hat.

Wir wollen, dass junge Menschen die Möglichkeit haben in ihrer Heimatgemeinde Wohnraum zu finden.

**Martin Doll
Liste 1, Platz 105**



**Kurt Berger
Liste 1, Platz 106**



Moderne und zukunftsorientierte Familienpolitik

von Alexandra Preuß-Schneider

„Als Kandidatin für die Gemeinderatswahl trete ich für soziale Gerechtigkeit und christliche Werte ein, weil nur so ausreichender Platz für ein vernünftiges, gesellschaftliches Miteinander möglich ist. Wir brauchen eine Gesellschaft, in der jeder Einzelne, ob Frau ob Mann, ob alt ob jung, seinen Platz findet. Deshalb setze ich mich für eine moderne und zukunftsweisende Familienpolitik ein!“

Alexandra Preuß-Schneider - Liste 1, Platz 104

Moderne und zukunftsweisende Familienpolitik bedeutet für mich eine die Umwelt schonende Verkehrsentwicklung, eine nachhaltige Landwirtschaft und den Erhalt und den freien Zugang zu unserer schönen Natur.

Als **Vorsitzende der Frauen Union Straßlach-Dingharting** und berufstätige Mutter kenne ich die Sorgen und Nöte von Familien. Im Gemeinderat werde ich mich für ein **Generationenmodell** einsetzen, in dem die Seniorenarbeit mit den Bedürfnissen junger Familien verzahnt wird. Familien, in denen beide Elternteile arbeiten, benötigen verlässliche Unterstützung. Ältere Personen hingegen möchten sich einbringen und freuen sich über ein glückliches Kindergesicht.



Diese und weitere Bereiche können durch ein **funktionierendes Generationenmodell** abgedeckt werden:

Hausaufgabenbetreuung

Hausaufgaben sind anspruchsvoll und nicht immer hat ein Elternteil die Zeit, sich in die Materie einzuarbeiten. Senioren können Ihr lebenslang erworbenes Wissen an Kinder weitergeben und Familien entlasten.

Kinderbetreuung

Berufstätige Eltern verbringen viel Zeit in der Arbeit. In diesen Zeiten brauchen Kinder eine liebevolle Betreuung. Senioren können helfen und so zu wichtigen Bezugspersonen werden und der Umgang mit Kindern und Jugendlichen hält jung.

Haushalts- und Einkaufshilfe

Das Generationenmodell ist keine Einbahnstraße! Lange Wege, eingeschränkte Beweglichkeit bzw. Mobilität erschweren vielen Senioren den Alltag. Hier können junge Familien unterstützen, sei es beim Einkauf, dem Haushalt oder kleinen Reparaturen rund ums Haus.



Liste 1, Platz 129
Handwerksmeister
Gemeinderat

Für Sie in den Kreistag

Zusammen mit den Wahlen zum Gemeinderat finden am 15. März auch die Wahlen für den Kreistag statt.

Im Kreistag wird über die Politik unseres Landkreises entschieden.

Bitte unterstützen Sie unsere Kandidaten, damit Straßlach-Dingharting im Kreistag gut vertreten ist!

Wir bitten um 3 Stimmen für unsere beiden Kandidaten!



Liste 1, Platz 110
Unternehmensberaterin
Gemeinderätin Grünwald